

GEFANGEN IN EINER HÖHLE

1. Samuel 18,5-9; 19,1.2.11.12; 24,1-22;
Patriarchen und Propheten, S. 630-643

MERKVERS

**„Lasst uns aber Gutes
tun und nicht müde
werden.“**

(Galater 6,9)

War jemand schon einmal unfreundlich zu dir? Was hast du dann getan? David zeigt uns, wie wir jemandem etwas Gutes tun können, der gemein zu uns ist.

Der Soldat kletterte den Bergabhang hinunter. Dabei rutschte er fast auf ein paar Steinen aus, aber er konnte gerade noch das Gleichgewicht halten und rannte weiter. „Saul und seine Soldaten kommen!“, sagte er keuchend zu David. „König Saul kommt mit Tausenden von Soldaten!“ (siehe 1. Samuel 24,2)

David, der kein kleiner Junge mehr war, und seine 600 Männer kletterten schnell hinauf zu einer großen Höhle, wo sie sich verstecken konnten. Die Höhle war sehr dunkel und still. David und seine Männer versteckten sich hinter großen Felsblöcken. Sie wagten kaum zu atmen.

David und seine Männer waren seit Monaten auf der Flucht vor König Saul und seinen Soldaten. König Saul hatte bekannt gegeben, dass er David töten wollte. Warum? König Saul war eifersüchtig



auf Davids
Siege im Krieg.

Die Leute liebten

David. Sie dichteten sogar ein Lied über ihn, worin sie David mit König Saul verglichen. König Saul mochte das natürlich überhaupt nicht!

Plötzlich kam ein Mann in die Höhle. Es war ein sehr großer, kräftiger Mann. Es war Saul! Der König drehte sich um und schaute aus dem Eingang der Höhle hinaus. Er legte sich hin und warf seinen Umhang nach hinten.

„Sieh nur!“, flüsterte einer der Männer in Davids Ohr. „Der Herr gibt dir eine Chance, König Saul zu töten.“

GEFANGEN IN EINER HÖHLE

Worum geht's?

*Wir können Gutes tun, auch wenn
andere nicht nett zu uns sind.*

„Ich kann das nicht tun“, antwortete David. „Gott hat ihn zum König gemacht. Ich kann ihm nichts antun.“

Dann nahm David sein scharfes Messer aus seinem Gürtel. Er kroch langsam und lautlos auf König Saul zu, dann streckte er sich und schnitt ein Stück von der Kleidung des Königs ab.

Leise kroch David wieder zurück zu seinen Männern. Aber er bekam ein schlechtes Gewissen, weil er etwas von der Kleidung des Königs abgeschnitten hatte.

Als Saul aufstand und die Höhle verließ, folgte ihm David. „Mein Herr und König!“, rief er.

Saul drehte sich blitzschnell um und sah David am Eingang der Höhle stehen. „Meine Männer und ich hätten dich töten können“, sagte David. „Aber ich würde dich nie verletzen, weil du von dem Herrn auserwählt wurdest.“

„Sieh her!“, rief David, während er das Stück Stoff hochhielt, das er vom Umhang des Königs abgeschnitten hatte. „Das beweist, dass ich dir etwas hätte antun können.“

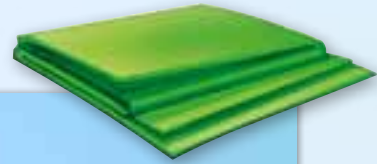
„Bist du das wirklich, David?“, rief Saul zurück. „Du bist ein besserer Mann als ich“, sagte er, während ihm die Tränen von seinem Gesicht hinunterliefen. „Du warst gnädig. Ich weiß, dass du nach mir sicher König von Israel wirst. Versprich mir nur, dass du meiner Familie nichts antust.“

So kehrten König Saul und seine 3000 Soldaten um und gingen den langen Weg zurück nach Hause.

Der Herr freute sich darüber, wie David Saul an diesem Tag behandelt hat.



Mach mit!



Sabbat

Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkmals miteinander auswendig:

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden.“	<i>auf dich und andere zeigen Handflächen nach oben halten Kopfschütteln Kopfschütteln Kopfschütteln geschlossene Handflächen öffnen</i>
Galater 6,9	

Lass dein Kind auf- und abhüpfen, wenn es den Vers wiederholt. Sprecht darüber, ob es müde geworden ist beim Springen. Wir sollen jedenfalls nicht müde werden, Gutes zu tun!

Sonntag

Lest zusammen Ausschnitte aus 1. Samuel 18,5-9; 19,1.2.11.12 und 24,1-22. Frage: Warum war König Saul wütend auf David? Was wollte er tun? Wo hatte sich David versteckt? Was hat David mit König Saul gemacht? Wie hat König Saul reagiert?

Montag

Verwende Stühle und Decken, um eine „Höhle“ zu bauen. Lass dein Kind die Geschichte erzählen, während ihr in der „Höhle“ sitzt.

Sprecht über eine Situation, in der jemand nett zu dir war, obwohl du es eigentlich nicht verdient hast. Oder du warst nett zu jemandem, obwohl er unfreundlich zu dir war.



Dienstag

Vervollständige den Satz mit deinem Kind: „Herr Jesus, es ist schwierig, nett zu sein, wenn ...“ Nennt zwei oder drei Beispiele. Bitte Jesus, deinem Kind zu helfen, freundlich zu sein, auch wenn andere es nicht sind. Hilf deinem Kind, jemandem das Stück Stoff zu zeigen, das es in der Sabbatschule ausgeschnitten hat. Erzählt dabei die Bibelgeschichte.

Wenn möglich, zeigt es jemandem, der nicht nett zu deinem Kind war.

Mittwoch

Frage: Ist es leicht, nett zu jemandem zu sein, der gemein zu dir ist? Wer hat David geholfen, nett zu sein? Wer kann dir helfen, nett zu sein?

Wenn es ein unfreundliches Kind oder einen schlecht gelaunten Erwachsenen in der Nachbarschaft gibt, plane mit deinem Kind etwas Nettes für denjenigen und führt den Plan heute aus.

Donnerstag

Malt ein Bild von zwei Kindern, die nett zueinander sind. Singt ein Lied, das von guten Taten handelt.

Freitag

Besprecht noch einmal die „Es ist schwer nett zu sein, wenn ...“-Liste, die ihr am Dienstag erstellt habt. Sprecht über die Reaktionen diese Woche. Dankt Jesus für seine Hilfe. Lest zur Familienandacht Ausschnitte aus Patriarchen und Propheten, S. 640-642 und sprecht darüber.